

Seit 2002 ist der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz federführend beteiligt an Aufbau und Betrieb des Geoparks. Mit seinem Netz von Landmarken und Geopunkten stellt er sich der Herausforderung, die komplizierte Geologie der Harzregion erlebbar

und verständlich zu machen. Menschen, die den Harz an Wochenenden oder im Urlaub besuchen, nehmen dieses Angebot dankbar an. Gleichzeitig ist jedoch vielen Einheimischen noch nicht bewusst, dass sie in einem der weltweit flächengrößten Geoparks leben.



Was ist ein Geopark? Ein Geopark ist ein klar abgegrenztes Gebiet mit einer großen Dichte geologischer Phänomene (Geotope), die Einblick geben in die Entwicklung unserer

Erde und der Landschaft. Geoparks dienen nicht allein dem Schutz des geologischen Erbes, sondern auch der Regionalentwicklung (z. B. durch die Förderung eines nachhaltigen Tourismus). Darüber hinaus hat der Träger eines von der UNESCO anerkannten Geoparks einen Bildungsauftrag zu erfüllen.

Welches Gestein prägt das Ortsbild?

Neue Hütte war eine von ehemals sechs Eisenhütten im heutigen Königshütte. Sie wurde erbaut aus und auf Gesteinen, die Zeugen eines intensiven untermeerischen Vulkanismus sind.

Schalstein-Folge ist der Sammelbegriff für die gesamte Abfolge dieser Gesteine vulkanischen Ursprungs. Sie weisen u. a. beträchtliche Gehalte von eisenreichen Chlorit- (Grünfärbung), Hämatit- sowie Limonitmineralen (Rotfärbung) auf. In der Neuen Hütte wurden diese Erze bereits seit dem Jahr 1400 verarbeitet. Auch als Baumaterial für Straßen und Gebäude, wie den Stallungen in Neue Hütte, war Schalstein begehrt. Die Eigenschaft, sich bei Beanspruchung schal förmig-schiefrig abzutrennen, führte zu seinem Namen.

In der Entstehungszeit der Schalstein-Folge im unteren Mitteldevon, vor ca. 390 Mio. Jahren, lag die heutige Harzregion in einem warmen, äquatornahen Ozean. Untermeri-

sche Vulkane förderten über mehrere Millionen Jahre vulkanische Aschen, Lavafetzen und -brocken. Diese lagerten sich am Meeresboden ab. Hinzu kamen große Mengen von Gesteinssplittern, die bei der schreckhaften Abkühlung der untermeerisch ausfließenden Lava entstanden. Sie „verbackten“ mit den vorhandenen Sedimenten zu festen Gesteinen. Einhergehend mit den Vulkanausbrüchen drangen eisen- und mineralhaltige wässrige Lösungen in Spalten und Klüfte und bildeten die Grundlage für Eisenerzlagerstätten. Durch Hebung und Faltung des Harzes wurden die vulkanischen Gesteine anschließend gering metamorphisiert (druck- und temperaturbedingte Umwandlung) und zu Sätteln aufgefalt.


Als die vulkanischen Aktivitäten im oberen Mitteldevon, vor ca. 380 Mio. Jahren, nachließen, entwickelte sich in Flachwasserbereichen eine ca. 600 m mächtige Riffstruktur. Im Gegensatz zum Eisenerz wird der Riffkalk noch heute in mehreren Tagebauen um Elbingerode abgebaut.



Stallung aus Schalstein



Grünlicher Schalstein

 This pillar was erected in 2017 by Regionalverband Harz. It is a visible sign of the pride for the recognition as a UNESCO Global Geopark. Diabase tuff (also known as greenstone) is being displayed at the base of the pillar. Diabase tuff is present here in

the village of Königshütte and has been used as a building material from the medieval period until the modern era. Diabase tuff can be discovered in the brickwork of older buildings, e. g. in the stables at Neue Hütte.